



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr ...

Audiovisuelles Medienzentrum <Paderborn>

Paderborn, 1986/87 - 1995/96

1986/87

urn:nbn:de:hbz:466:1-41621



Akad. Dir. Dr. J. Sievert

Bericht über das Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ) im Studienjahr 1986/87

1. Allgemeine Übersicht	Seite 1
2. Nutzerbereiche	3
2.1. Mediothekarischer Bereich	3
2.1.1. Allgemeine Abteilung der Mediothek und Audiothek	4
2.1.2. Videothek	7
2.2. AV-Technik und Produktion	10
2.2.1. Hochschulinternes Fernsehen (HiF)	10
2.2.2. Tonstudio	15
2.2.3. AV-Werkstatt	16
2.3. Grafik, insbesondere Foto und Reproduktion	17
3. Haushaltsmittel	19
4. Personalia	20
4.1. AVMZ	20
4.2. Mitglieder der AVMZ-Kommission	22
5. Ausblick zum Jahresbericht	22
AVMZ-Kommission	
Stellungnahme zum Bericht über das AVMZ	25

BERICHT ÜBER DAS AVMZ IM STUDIENJAHR 1986/87

1. Allgemeine Übersicht

Als Zentrale Einrichtung der Universität-Gesamthochschule-Paderborn hat das AVMZ im Studienjahr 1986/87 Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung in der Universität durch den Einsatz von audiovisuellen Medien und Mediensystemen unterstützt. Die Unterstützung zum Einsatz von Medien durch Service, Beratung, Projektplanungen und Produktionen geschah insbesondere unter den Aspekten der

- Visualisierung und Aktualisierung von Forschung und Lehre
- Darstellung von Forschungsvorhaben und Drittmittelprojekten
- Dokumentation und anschließenden Nutzungsbereitstellung von öffentlichen Hochschulveranstaltungen
- Kooperation mit den Partnerschaftsuniversitäten
- Außendarstellung der Universität
- Messepräsentation
- Betreuung von regionalen, nationalen und internationalen Kongressen und Symposien

Neben den vielen persönlichen inneruniversitären Fachberatungen für Lehrende und Studierende wurden allgemeine Informationen über das AVMZ, dessen Aufgaben und Arbeiten, im Rahmen von O-Phasen-Führungen für Studienanfänger und umfangreichen Besucherprogrammen für politische Vereinigungen, Berufsverbände, Lehrerkollegien, Delegationen von Partnerschaftsuniversitäten etc. durchgeführt.

Hinzu kamen Beratungen in- und ausländischer Institutionen zum Aufbau von Medienzentren und Einsatz von Medien in Informations-, Lehr- und Lernprozessen am Beispiel des AVMZ der Universität Paderborn.

Fachlich beraten wurden u.a.

- die Universität La Laguna auf Teneriffa (Prof. Hernandez u. Gonzales)
- das Institute of Technology, North Bangkok (Vizerektor Prof. Lawanyawatna)
- die Landespolizeischule Niedersachsen (Leiter: Neumann)
- die PESAG
- das Weiterbildungsvorhaben der Abteilung Meschede in Kooperation mit der Stadt Meschede (Projekt: Stadthallenausbau)

Zum zweiten Mal hat der DAAD einen dreimonatigen Studienaufenthalt im AVMZ der Universität Paderborn für einen Wissenschaftler aus der CSSR bewilligt. Im Rahmen dieses Programms weilt seit September 1987 der Leiter des im Aufbau befindlichen Medienzentrums der Pädagogischen Fakultät in Hradec Kralove, Herr Dipl.-Ing. J. Bim, in Paderborn, um insbesondere video-produktionsbezogene, mediendidaktische und medientechnische Studien durchzuführen.

Die nun folgenden Tabellen und Erläuterungen sollen Auskunft über die wesentlichen Aktivitäten des AVMZ im Berichtszeitraum 86/87 geben. In das nächste Studienjahr hineinführende Aufgaben und Problemstellungen werden im 'Ausblick' des Berichts skizziert.

2. Nutzerbereiche

2.1. Mediothekarischer Bereich

Die Nutzung des mediothekarischen Bereichs ist vergleichbar mit der Vorjahresnutzung, wobei in der Audiothek eine leicht abnehmende Tendenz der Nutzerzahlen bei jedoch intensiverer Bearbeitung der Sprachprogramme festzustellen ist.

In der Videothek ist die Nutzung insgesamt weiter gestiegen. Die Öffnungszeit der Audiothek mit ihren Sprachlaborplätzen für Einzellerne (in den Vorlesungszeiten bis 18.00 Uhr) hat sich insbesondere im Hinblick auf die ausländischen Studierenden (Deutsch als Fremd- u. Fachsprache) aber auch für die Sprachlerner aus der Region im Rahmen der 'Certificate'-Angebote der Universität bewährt.

Eine Verlängerung der bisherigen Öffnungszeiten der Videothek während der Vorlesungszeiten über 17.00 Uhr hinaus ist aufgrund der Nutzerwünsche dringend erforderlich, kann bisher jedoch aus Gründen der Personalkapazität nicht realisiert werden.

Im Rahmen einer Bestandsaufnahme der AVMZ-Flächen und einer im Zusammenhang damit stehenden Nutzungsübersicht im WS 86/87 wurde deutlich, daß die Sprachlabore, Studio- und Kleingruppenräume durch Festbelegungen und 'ad hoc'-Veranstaltungen nicht nur in den Vorlesungs- sondern auch in den vorlesungsfreien Zeiten (Weiterbildungs- und Kompaktseminare) ausgelastet sind.

Bei einer Verweildauer von etwa 120 Min. wurden die Einzelarbeitsplätze der Videothek von durchschnittlich 31 Nutzern täglich und bei einer Verweildauer von etwa 60 Min. die Einzelarbeitsplätze der Audiothek von durchschnittlich 64 Nutzern pro Tag in Anspruch genommen.

Die Einführung des in Kooperation mit den anderen AVMZ Nordrhein-Westfalens geplanten Mediendokumentations- und Recherche-systems, die für 1987 vorgesehen war, um die vorhandenen AV-

Materialien besser nutzen zu können, wurde zunächst noch zurückgestellt. Das Verwaltungsrechenzentrum hat in Kooperation mit dem AVMZ damit begonnen, eine Dokumentationslösung zu suchen, die sich mit dem bestehenden Rechnersystem realisieren läßt. Der Vorteil dieser Lösung wäre die hard- und software-gerechte unmittelbare Betreuung durch Mitarbeiter des VRZ und damit Entfallen des Kaufs einer mehrplatzfähigen PC-Konfiguration und der dazu gehörigen System- und Dokumentationssoftware (ca. 35.000 DM).

2.1.1. Allgemeine Abteilung der Mediothek und Audiothek

Die Nutzungsdaten dieses Bereichs werden in den folgenden beiden Tabellen nach zeitlichen bzw. fachlichen Gesichtspunkten zusammengefaßt.

Übersicht über die Nutzungsintensität in der Audiothek und allg. Abteilung der Mediothek in den Semestern und der vorlesungsfreien Zeit pro Monat

Monat/Jahr	monatl. Zahl der Nutzungsvorgänge	Zahl pro Semester + vorlesungsfreie Zeit
Oktober 1986	1.752	1986/87 insgesamt
November	1.193	
Dezember	922	5.406
Januar 1987	755	
Februar	1.005	vorlesungsfr. Zeit
März	648	1.094
April	619	Sommersemester 1987
Mai	759	
Juni	578	2.319
Juli	707	
August	538	vorlesungsfr. Zeit
September	664	1.909

Gesamt: 9.403

**Nutzung der allg. Abteilung der Mediothek und der
Fachabteilung Audiothek**

Nutzungsbereich/ Nutzungsart	Anzahl der Nutzungsvorgänge
Allgemeine Beratung bezüglich der Nutzung der Mediothek	933
Allgemeine Abteilung der Mediothek (Sichtung u. Studium der vorhandenen Medienliteratur, Sichtung u. Ausleihe von Filmen, Dias, Tonträgern, Arbeitstransparenten etc. für Lehrveranstaltungen aller FBe)	1.549
Nutzung der medienbezogenen Zeitschriften	1.024
Sonstige Nutzung und Dienstleistungen wie z.B. Geräte bereitstellen zur Sichtung der div. Medien, Koordination der Raumbelugung, Vergabe der Schlüssel für Sprachlaborräume, Veranlassen der Reparatur von defekten Geräten, Ausdrucke der Computerdokumentation, Bandkopien f. Lehre	816
Beratung bezüglich des Sprachlernens und -lernens (u.a. Eingangsberatung bei Wahl des geeigneten Sprachlehrwerks entsprechend Vorkenntnisstand und Lernziel, Beratung bei Lernschwierigkeiten, technischen Problemen etc.)	1.540
Audiothek (kursorische Beratung von audiovisuellen Sprachlernprogrammen an den Sprachlernplätzen der Audiothek)	1.867
Führungen im Rahmen der O-Phasen, Besuchergruppen, auswärtige Besucher des AVMZ	490
studentische Nutzer nach 16.00 Uhr	933
Betreuung der Nutzer aus der Region im Rahmen der Aktivitäten der Betriebs-einheit Sprachlehre (nach 16.00 Uhr)	251
Gesamt:	9.403

Da im Vorjahresbericht eine detaillierte Schilderung aller im Bereich der allgemeinen Abteilung der Mediothek und der Audiothek anfallenden und durchzuführenden Arbeiten vorgenommen wurde, diese sich auch nicht wesentlich geändert haben, kann im Rahmen dieses Berichts darauf verzichtet werden.

Erwähnenswert ist jedoch der gestiegene Bedarf an Sprachlehrmaterialien insbesondere der Abteilungen Soest und Meschede.

Die Audiothek hat sich bemüht, der verstärkten Nachfrage durch Bereitstellen von Arbeitskopien nachzukommen.

Nachteilig für die Nutzer der Audiothek wirkt sich inzwischen aus, daß seit zwei Jahren keine Mittel für neue Sprachlehrmaterialien durch die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) des FB 3 bereitgestellt wurden. Auf ihre Verantwortung im inhaltlichen Bereich, die Veralterung und zusätzlichen Neubedarfe an Sprachlehrmaterialien wurde die BESL immer wieder hingewiesen, jedoch ohne Erfolg.

Anläßlich der Vorlage des AVMZ-Vorjahresberichts im Senat am 11.03.87 wurde die Frage der Zusammenarbeit zwischen AVMZ und BESL gestellt. Dabei wurden nochmals die durch Rektorsvereinbarungen und Satzung klar abgegrenzten Zuständigkeiten beider Einrichtungen für den Sprachlehrbereich herausgestellt.

Die im Senat angesprochene evtl. Zuordnung der Audiothek zum theoretischen Gebilde BESL hat sich aus organisatorischen und medienbetreuerischen Gründen nicht ergeben, so daß diese Intention nicht weiter verfolgt werden mußte.

2.1.2. Videothek

Die Videothek im AVMZ erfüllt ihre Aufgaben bei der

- Inanspruchnahme von Videogrammen, Filmen und AVMZ-Produktionen an den Video-Einzelarbeitsplätzen bzw. in den Studio- und AV-Kleingruppenräumen durch Bereitstellung und ausführliche Beratung
- Aufzeichnung von Fernsehsendungen (Videogramme) von der Bereitstellung ausführlicher Vorabinformationen der Sendeanstalten, Programmierung bis hin zur Vorbereitung der bespielten Kassetten für die Archivierung und Dokumentation
- Durchführung von Kopien und Überspielungen Film-Video und Video-Video (soweit urheberrechtlich möglich)
- Bestellung, Bereitstellung und Rückgabe von Filmen auswärtiger Verleihinstitutionen (Bildstellen, FWU, IWF, Atlas-Film etc.)
- Ausleihe von AV-Geräten insbesondere Videoanlagen für Aufzeichnung und Wiedergabe und Einweisung der Nutzer in die Handhabung dieser Geräte

Die Auslastung der neun Video-Einzelarbeitsplätze im Bereich der Videothek und des neu eingerichteten Bildplattenarbeitsplatzes lag wie im Vorjahr in den Vorlesungszeiten bei 80% und in den vorlesungsfreien Zeiten bei 42%.

In den ersten Semesterwochen, insbesondere des WS, kommt es immer wieder zu Engpässen, da die Studienanfänger des FB 10 im Rahmen des Grundpraktikums Maschinenbau und des FB 13 im Rahmen des Grundpraktikums Chemie die zu den Praktika speziell produzierten Videoserien begleitend bearbeiten müssen.

Die beiden folgenden Tabellen geben eine Übersicht über die Inanspruchnahme der Videotheksdienstleistungen.

Erstellen von Videogrammen und Video-Kopien zum wiss. Gebrauch und Bestellen von AV-Studienmaterialien u. Filmen

Auftraggeber	Anzahl der Videogramme	Anzahl der Videokopierstunden	Anzahl der Bestellungen von AV-Studienmaterialien / Filme
FB 1	73	35	15
FB 2	90	322	23
FB 3	449	184	10
FB 4	63	46	2
FB 5	41	33	3
FB 6	16	3	5
FB 7	14	-	-
FB 8	-	-	-
FB 9	1	-	-
FB 10	10	3	-
FB 11	-	-	-
FB 12	-	-	-
FB 13	1	1	-
FB 14	-	6	-
FB 15	-	-	-
FB 16	19	-	-
FB 17	-	1	-
AVMZ	119	-	-
Sonstige	69	44	-
Gesamtz:	965	678	58

Einsatz von AV-Systemen in Veranstaltungen mit personeller Betreuung, bzw. ohne personelle Betreuung durch AVMZ-Mitarbeiter

Nutzer	Anzahl der Einsätze mit pers. Betreuung	davon außerhalb der AVMZ-Räume	Anzahl der Einsätze ohne pers. Betreuung
FB 1	81	8	43
FB 2	323	29	247
FB 3	290	40	196
FB 4	18	11	70
FB 5	84	32	93
FB 6	14	9	23
FB 7	-	-	1
FB 9	-	-	1
FB 10	14	11	62
FB 12	-	-	1
FB 13	3	3	21
FB 14	3	3	23
FB 17	3	3	13
Sonstige	36	12	110
Gesamt:	869	161	904

Die Gesamtanzahl der Videogramme ist gegenüber dem Vorjahr (977) konstant geblieben, jedoch haben sich Verschiebungen zwischen den Fachbereichen ergeben. Einen größeren Bedarf hatten die Fachbereiche 3, 4, 5 und 10, insbesondere der FB 3 durch den Einsatz von französischsprachigen Videogrammen im Fach Romanistik und von Videogrammen im Rahmen der literaturwissenschaftlichen Veranstaltungen im Fach Germanistik.

Der Bedarf an Videokopien ist um 20% gestiegen. Die Ausleihe auswärtiger AV-Studienmaterialien ging gegenüber dem Vorjahr (165) stark zurück. Dieser Rückgang ist auf den Anschluß des AVMZ an das Breitbandkabel der Deutschen Bundespost zurückzuführen, so daß gegenüber auswärtiger Entleihen durch vermehrte Bernsehmitschnitte gezieltere aktuelle und fachbezogene Videogramme zum wissenschaftlichen Gebrauch bereitgestellt werden konnten. Außerdem wird durch die Jahr für Jahr realisierten hochschuleigenen fachspezifischen Videoproduktionen Fremdmaterialien in Zukunft ein immer geringerer Stellenwert zukommen.

Der Einsatz von AV-Systemen mit personeller Betreuung des AVMZ ist konstant geblieben. Der Medieneinsatz in Veranstaltungen ohne zusätzliche personelle Betreuung durch das AVMZ hat nochmals um 20% zugenommen. Diese Entwicklung ist auf die intensive Beratung der Hochschullerter und wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Medienverwendung in persönlichen Gesprächen und Fachseminaren zurückzuführen.

Häufig treten Probleme bei der Nutzung der Videothek auf, da beim Einsatz von Videogrammen und AVMZ-Produktionen das Urheberrecht zu beachten ist. Dieser Sachverhalt trifft auf alle AVMZ zu. Aus diesem Grund wurde an der FU Hagen im September 1987 eine Fachtagung der Leiter von Hochschulmedienzentren unter Einbeziehung eines Urheberrechtsspezialisten durchgeführt. Die auftretenden Fragen berühren u.a. die Auf-

zeichnungen öffentlicher Rundfunk- und Fernsehprogramme, deren Nutzung in Forschung und Lehre (Einzelarbeit, Seminare, Vorlesungen) durch die Wissenschaftler der Hochschule, die Partizipation der Studenten an mediengestützter Hochschulforschung, den Austausch von Videogrammen zwischen den AVMZ, die Arbeitskopien erworbener Film- und Tonmaterialien, die Urheber- bzw. Persönlichkeitsrechte der an den AVMZ-Produktionen Beteiligten und die Verwertungsrechte.

Die mannigfaltigen Nutzungsfälle konnten unter urheberrechtlichen Aspekten noch nicht abschließend geklärt werden, so daß die Fachtagung im Frühjahr 1988 fortgesetzt werden soll.

2.2. AV-Technik und Produktion

mit den Abteilungen

Hochschulinternes Fernsehen und Tonstudio

2.2.1. Hochschulinternes Fernsehen (HiF)

Durch das HiF konnten im Berichtszeitraum 20 Videoproduktionen abgeschlossen werden, 7 sind noch in der Weiterbearbeitung, zahlreiche Produktionen für das Studienjahr 87/88 befinden sich in der Projektplanung.

Abgeschlossene Videoproduktionen

Forschungsprojekt: Westfälisches Bauerntum im Hoch- und Spätmittelalter, 15 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. R. Sprenger, FB 1)

Übungen zum Wasserspringen, 28 Min

(Auftraggeber: Dipl. Sportl. Ch. Thiele, FB 2)

Kindgemäße Wettkampfformen, 14 Min

(Auftraggeber: Dozent H. Knievel, FB 2)

17. Internationale Jugendfestwoche in Wewelsburg, Volkstanz, 90 Min

(Auftraggeber: AOR W. Werner, FB 2)

Turmspringen, 120 Min

(Auftraggeber: Dipl. Sportl. Ch. Thiele, FB 2)

Verteidigung im Jugendbasketball, 28 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. G. Hagedorn, FB 2)

Kinder Spiel-Welt, 17,5 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. G. Hagedorn, FB 2)

Elsen und seine Ortsgeschichte, Geschichtsfilm in der Unterrichtspraxis, 120 Min

(Auftraggeber: Akad. Dir. Dr. J. Sievert, FB 2)

Lehren und Lernen in Arbeitsgemeinschaften der zweiten Ausbildungsphase am Beispiel einer Ref. AG des Justizbereiches, 130 Min

(Auftraggeber: Akad. Dir. Dr. J. Sievert, FB 2)

Freies Arbeiten in der Grundschule, 38 Min

(Auftraggeber: AOR Dr. M. Hönes, FB 2)

Papierflügel II, 15 Min

(Auftraggeber: Prof. D. Reese-Heim, FB 4)

Ansätze zur musikalischen Grundausbildung am Klavier, 15 Min

(Auftraggeber: M. Keönch, FB 4)

Hochschulkonzert, 100 Min,

(Auftraggeber: Prof. Dr. W. Fischer)

Wirtschafts-Englisch, 12 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. H. Fink, FB 5)

Zum verzugsarmen Punktschweißen, 35 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. O. Hahn, FB 10)

Aufweitstauchen von Rohren, 10 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. F. Dohmann, FB 10)

Heizelementestumpfschweißen, 23 Min

(Auftraggeber: Prof. Dr. H. Potente, FB 10) ✓

Praxissemester im Studium, 20 Min
(Auftraggeber: Prof. J. Grüneberg, FB 16/
Senatskommission "Praxissemester")

Studium in Soest, 18 Min
(Auftraggeber: Prof. J. Grüneberg, FB 16)

Uni-Dokumentation, 60 Min
(Auftraggeber: D. Grewe, Pressestelle)

Videoproduktionen (noch nicht abgeschlossen)

Bäuerliche Lebensformen und Agrarstrukturen des
Spätmittelalters
(Auftraggeber: Prof. Dr. R. Sprenger, FB 1)

Geschichte der Stadt Paderborn nach 1945
(Auftraggeber: Prof. Dr. D. Riesenberger, FB 1)

Forschungsprojekt: Wissenschaftliche Erschließung
der Schloßbibliothek zu Corvey
(Auftraggeber: Prof. Dr. H. Steinecke, FB 3)

Vierjahreszeiten in der landwirtschaftlichen
Forschung (Arbeitstitel)
(Auftraggeber: Prof. Dr. V. Paul, FB 9)

Sensorgestützte Prozeßsteuerung bei der EPS-Verarbeitung
(Auftraggeber: Prof. Dr. O. Hahn, FB 10)

Geschichte des Farbfernsehens
(Auftraggeber: Prof. Dr. W. Kumm, FB 14)

Praxissemester der Studenten des Fachbereichs Elektrische
Energietechnik in Soest bei Siemens in Erlangen
(Auftraggeber: Prof. J. Grüneberg, FB 16)

Für die Videoproduktionen kann insgesamt festgestellt werden, daß die inhaltlichen Ansprüche gestiegen sind und damit auch der Bedarf an anspruchsvollen und aufwendigen (Zeit und Technik) komplexen Darstellungen. Hierdurch erhöhten sich, wie die folgende Tabelle zeigt, die Produktionstage im Studio, aber auch die Aufnahmezeiten außerhalb der Hochschule, da viele Aufnahmen insbesondere der ingenieurwissenschaftlichen Fächer in Kooperation mit Partnern in Industrieunternehmen erfolgen müssen. Aber auch Videoproduktionen der geisteswissenschaftlichen Fachbereiche, wie z. B. das Projekt 'Bäuerliche Lebensformen und Agrarstrukturen des Spätmittelalters' sind wesentlich auf auswärtige Drehorte in Museen und Ausgrabungsstätten angewiesen, ebenso wie die Produktionen der Sportwissenschaftler in auswärtigen Sportstätten.

Videoproduktionstage in und außerhalb des AVMZ

Auftraggeber	Anzahl	davon Produktionstage außerhalb der Hif-Regie
FB 1	20	5
FB 2	66	20
FB 3	12	3
FB 4	14	2
FB 5	3	2
FB 6	3	2
FB 9	2	2
FB 10	42	11
FB 13	4	-
FB 16	40	5
Rektorat u. Verwaltung	12	8
Wiss. Minist.	5	
Justizmin.	2	
Kreismuseum Wewelsburg	2	
Inter.-Stud.- Organisation		1
Deutscher Kanu Verband/-FB 2	2	
Gesamt:	229	61

Die vielen auswärtigen Aufnahmen verursachen in immer stärkerem Maße Überstunden am Abend und an Wochenenden und stellen somit weiterhin das AVMZ vor schwerwiegende Personalprobleme (u.a. Vielzahl von Überstunden und damit verbundener Zeitausgleich während der normalen Dienstzeiten).

Das Problem der Finanzierung aufwendiger Produktionen ist von der AVMZ-Kommission ausführlich behandelt und anlässlich der Vorlage des AVMZ-Vorjahresberichts zusätzlich durch den Vorsitzenden der Kommission im Senat vorgetragen worden. Diese Überlegungen und ihre Lösungsmöglichkeiten werden im 'Ausblick' des vorliegenden Berichts erörtert.

Neben den Produktionen müssen auch die Produktionskopien, die aufgrund ihrer technischen Komplexität nur in der Regie des HiF unter Bindung von AVMZ-Personal und Studiogeräten erstellt werden können, besonders erwähnt werden.

Produktionskopien in der HiF-Regie

Auftraggeber	Anzahl
FB 1	12
FB 2	24
FB 3	8
FB 4	1
FB 5	1
FB 6	1
FB 9	1
FB 10	8
FB 13	16
FB 15	1
FB 16	3
Verwaltung	5
Sonstige	17
Gesamt:	98

Zu den Produktionskopien zählen Überspielungen von
 1" - VHS, VCR / U-Matic - VHS, VCR / 1" - U-Matic / 16mm - VHS,
 VCR / 16mm - U-Matic / 16mm - 1" / 8mm - U-Matic / 8mm - VHS,
 VCR / 8 mm - 1" / Japan St.1 - VHS.

Die Produktionskopien werden zum einen für den Einsatz in der Hochschule zum anderen aber auch für Partner der Hochschule in der Industrie, in Fachverbänden und auswärtigen Hochschuleinrichtungen erstellt.

2.2.2. Tonstudio

Die Nutzung der Tonstudios ist gegenüber dem Vorjahr (138 Aufzeichnungen und Produktionen) um 35% gestiegen.

Tonaufzeichnungen und Produktionen im Audibereich

Auftraggeber und Produktionen	Anzahl der Aufzeichnungen u. Produktionen
FB 1	7
FB 2	69
FB 3	29
FB 4	6
FB 5	33
FB 13	2
FB 16	1
FB 17	1
Verwaltung	28
Akad. Auslandsamt	4
Studiobühne	6
Gesamt:	186

Die Aufgaben des Audibereichs erstrecken sich wesentlich auf die Aufzeichnung von Vorträgen und Theateraufführungen, auf Hörfunkmitschnitte und Audioproduktionen, auf Tondokumentationen zu Transkriptionszwecken, auf die Unterstützung von Konferenzen, Kongressen, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen.

Die Produktion der Tonbandzeitung der Stadt Paderborn für blinde Mitbürger der Region konnte im Laufe dieses Jahres durch eine Spende für ein eigenes transportables Ministudio durch die Pressestelle der Stadt selbständig realisiert werden und bedarf der bisherigen Unterstützung durch das AVMZ nicht mehr. In den Regionalzeitungen wurde die sehr gute Kooperation mit dem Tonstudio des AVMZ und der persönliche Einsatz des Toningenieurs, Herrn E. Hahn, abschließend gewürdigt.

2.2.3. AV-Werkstatt

In der **Elektronikwerkstatt** haben die technischen Mitarbeiter einen umfangreichen und komplexen Service bei der Reparatur, Wartung und Einsatzbetreuung von Videogeräten und -systemen sowie bei der Entwicklung von nutzerbedingten elektronischen Spezialschaltungen und Geräten durchgeführt. Diese Arbeiten bezogen sich nicht nur auf AVMZ-eigene Geräte sondern in großem Umfang auch auf Videokameras, Fernsehmonitore, Schnittstellen Rechner-Monitore, Videorekorder, Tonbandmaschinen, Kassettenrekorder, Diktiergeräte usw. der Fachbereiche 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 14, 16, 17 sowie der Verwaltung.

Für die Fachbereiche wurden neben vielen kleinen Hilfen 46 umfangreiche Aufträge durchgeführt. Die Sachmittelkosten für diese Arbeiten gehen nicht zu Lasten des AVMZ-Haushalts, sondern werden den auftraggebenden Fachbereichen in Rechnung gestellt.

Durch die **Elektromechnische Werkstatt** des AVMZ wurden wie bisher die Episkope, Arbeits-, Film- und Diaprojektoren in den Seminarräumen der Fachbereiche, besonders aber in den Hörsälen sowie die Microfiche-Lesegeräte der Bibliothek systematisch gewartet und bei Bedarf repariert. Es muß jedoch erneut darauf hingewiesen werden, daß die Stelle des Elektromechnikers eine kw-Stelle ist, und dieser Service nur bis zum Ausscheiden des Mitarbeiters im April 1988 aufrecht erhalten werden kann. Die Bemühungen um die Streichung des kw-Vermerks oder die Zuordnung einer zusätzlichen Stelle blieben bisher ohne Ergebnis.

2.3. Grafik, insb. Foto und Reproduktion

Sowohl in der Zentralen Fotostelle als auch in der Reproduktionsabteilung des AVMZ hat der Umfang der anfallenden Aufgaben weiter zugenommen. Insbesondere durch die vermehrten Anstrengungen der Hochschule in bezug auf ihre Außendarstellung, Werbung und Messebeteiligungen sind höherwertige und damit zeitaufwendigere Arbeiten unumgänglich geworden. Diese führten sowohl zu terminlichen Engpässen als auch zu personellen Problemen.

**Aufträge
Zentrale Fotostelle**

Reproduktionsstelle

FB	Anzahl	FB	Anzahl
1	33	1	5
2	19	2	7
3	23	3	5
4	34	4	8
5	10	5	12
10	143	6	6
13	140	7	5
14	15	9	3
Presse	123	10	12
AVMZ	2	13	3
Dez.5	1	14	5
		17	5
		Verwaltung	215
		AVMZ	20
Gesamt:	543	Gesamt	311

Die Anzahl der Aufträge sagt über deren Umfang nichts aus, da der zeitliche Aufwand vom Schwierigkeitsgrad der gestellten Aufgaben abhängt.

Es muß erneut darauf hingewiesen werden, daß die Verwaltung nicht Hauptnutzer des Reprobereichs ist, wie irrtümlich der Tabelle entnommen werden könnte, sondern es sich hierbei meist um Aufträge der Fachbereiche handelt, die von der Verwaltung an das AVMZ weitergeleitet werden.

In der Reproduktionsstelle wurde der Ersatz der Reprokamera und in der Fotostelle der Ersatz einer Entwicklungsmaschine notwendig.

Zu vom AVMZ nicht verantwortbaren Engpässen bei Terminarbeiten kam es zusätzlich in der Reproduktionsstelle durch bauliche Maßnahmen in den Monaten Juli bis September d. J. (Abbau der Kindertoiletten des AVMZ zugunsten des Grafik-Arbeitsbereichs des Dez. 2 und der geringfügigen Erweiterung des Reprobereichs des AVMZ).

3. Haushaltsmittel

Dem AVMZ standen im Haushaltsjahr 1987
99.750,-- DM zur Verfügung.

Titel 812 94

Hif-Bereich	50.000,--	DM	Grafikcomputer
Grafik u. Layout	17.773,17	DM	Reprokamera
	<u>67.773,17</u>	DM	

Titel 515 94

Hif-Bereich	611,58	DM	Regeltrafo
Videothek	1.189,82	DM	Umrüstung v. Medienschränken
	74,72	DM	Karteikästen
	<u>1.368,32</u>	DM	Arbeitsprojektor
Tonstudio	1.608,40	DM	Ersatz f. Schnellkopieranlage
	258,68	DM	Rep. D.-Reverberations-System
Grafik u. Layout	419,82	DM	Rep. Fotosatzsystem
Z. Fotostelle	5.571,75	DM	Entwicklungsgerät
	77,35	DM	Rep. Blitzgerät
Verwaltung	864,12	DM	Wartungsv. f. 2 IBM/Bürogeräte
	<u>12.044,56</u>	DM	

Titel 547 94	25.482,39	DM	- Verbrauchsmaterialien für Foto- u. Repostelle, Materialien für Hif-Werkstatt, Mediothek - Kassetten für Video- u. Audio- thek - Zeitschriften ABO's, Druck- und Kopierkosten, Wartungsverträge
--------------	-----------	----	--

	105.300,12	DM
	=====	
./. Kostener- stattung der Fachbereiche	5.808,12	DM
	<u>99.492,--</u>	DM
	=====	

Die verbleibenden Mittel in Höhe von **DM 258,--DM** werden für
Verbrauchsmaterialien bis Ende 1987 benötigt.

Stand : 16.10.1987

4. Personalia

4.1. AVMZ

Leiter:	Akad. Dir. Dr. phil. Sievert
Vertreterin:	Akad. Rätin Dr. phil. Armbruster
Sekretariat:	Reg. Ang. Reinhardt
Fachreferenten:	
Geistes- u. Naturwissenschaften:	Akad. Dir. Dr. phil. Sievert
Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften/Mathematik:	Akad. Rat Dr. päd., Dipl.-Math. Hilgers
Neue Medien/ Sportwissenschaft:	Wiss. Ang. Dipl.-Ing. Richter
Mediendidaktik:	Akad. Rätin Dr. phil. Armbruster
Hochschulinternes Fernsehen u. AV-Technik:	Techn. Ang. Dipl.-Ing. (FH) Kania
Mediothek allg. Abteilung:	Reg. Ang. Nonnemann Reg. Ang. Krüger
Audiothek:	Reg. Ang. Berns
Videothek:	Reg. Ang. Schmidt
Fernseh-Aufnahme-Studios:	Techn. Ang. Dipl.-Ing. (FH) Hahn Techn. Ang. Kopp
Tonstudio:	Techn. Ang. Dipl.-Ing. (FH) Hahn
Zentrale Fotostelle:	Techn. Ang. Lüttmann Techn. Ang. Seela
Reproduktionsstelle Grafik u. Layout:	Techn. Ang. Droll

Im technischen Bereich des AVMZ werden zusätzlich 2
Auszubildende für Rundfunk- und Fernsehtechnik betreut:

Bollhöfer
Bolte

Medienbezogene Seminare, die von AVMZ-Mitarbeitern im Auftrage der Fachbereiche durchgeführt wurden:

WS 1986/87

Armbruster (FB 1)	Jugend und Medien. Stellenwert und kreative Nutzung der Medien in der Jugendkultur
Armbruster (FB 2)	Erstellung handhabbarer Medien (Foto, Zeitung, Tonbandaufnahmen) in kommunikationspädagogischen Konzepten
Hilgers (FB 2)	Analyse empirischer Untersuchungen zur Medienforschung im Aspekt statistischer Verfahren
Kania (FB 2)	Theorie und Praxis der Videoaufnahmen
Kania (alle FB)	Video-Workshop für Fortgeschrittene
Sievert (FB 2)	Erstellung, Analyse und Bewertung massenmedialer Produkte I

SS 87

Armbruster (FB 1)	"Frauen der Welt" Weibliche Lebenswelt im Spiegel der Medien
Armbruster (FB 3)	Der bundesdeutsche Frauenfilm
Kania (FB 2)	Theorie und Praxis der Videoaufnahmen
Kania (alle FB)	Video-Workshop für Fortgeschrittene
Richter (FB 2)	Neue Informationstechnologien im Bildungswesen
Sievert (FB 2)	Erstellung, Analyse und Bewertung massenmedialer Produkte II

4.2. Mitglieder der AVMZ-Kommission

Vorsitzender: Prof. Dr. rer. pol. Weber
stv. Vorsitzender: Prof. Dr. phil. Hagemann
Prof. Dr. rer. nat. Goldschmidt
Prof. Dr. rer. nat. Gorenflo
Akad. ORat Dr. phil. Hertkorn
Dipl.-Ing. (FH) Kania
Wiss. Ang. Dr. päd. Richenhagen /
Wiss. Ang. Dr. phil. Reese
Akad. Dir. Dr. phil. Sievert (beratend)
Prof. Dr.-Ing. Stemmer
stud. phil. Titoki

5. Ausblick

So erfreulich sich der Umfang der Mediennutzung und Medienproduktion in allen Bereichen der Hochschule in den vergangenen Jahren entwickelt hat, und die Qualitätsansprüche gestiegen sind, umso unerfreulicher ist die Entwicklung der lfd. Haushaltsmittel des AVMZ, die bei gestiegenem Bedarf eine jährliche Kürzung erfuhren. Da die Erstausrüstung des AVMZ im Videoproduktionsbereich vor nunmehr 10 Jahren erfolgte, läßt sich leicht nachvollziehen, daß mit dieser Einrichtung dem heutigen Standard und Maßstab nicht zu entsprechen ist.

Durch Ersatzbeschaffungen im Bereich der Videokameras, durch die Einbeziehung der Videoproduktionssysteme der Sportwissenschaft und durch die Anschaffung eines Videografik-Systems konnte die Qualität der Videoproduktionen verbessert werden. Es fehlt aber dringend im Studiobereich der Ausbau eines Standards, der die Produktion von Mastertapes in einer Qualität ermöglicht, die sich auch für eine Veröffentlichung oder Weitergabe der Videoproduktionen z.B. an die Sendeanstalten des Fernsehens eignet. Insbesondere für die Darstellung der Hochschule nach außen durch Dokumentations- und Informationsfilme über Forschung und Entwicklungsvorhaben der Hochschule, zur Verbesserung des Forchungs und Technologietransfers wie auch durch Informationsfilme über die einzelnen Studiengänge unserer Hochschule, sei es in der breiten Öffentlichkeit, in der Region, bei wissenschaftlichen Kongressen, bei Förderungsgremien oder bei Drittmittelgebern, ist ein höherer Standard notwendig, der sich jedoch aus laufenden Haushaltsmitteln des AVMZ nicht realisieren läßt.

Hierzu hat die AVMZ-Kommission in ihrer Stellungnahme zum Jahresbericht 85/86 festgestellt:

"Die Hochschule benötigt

- zur Außendarstellung und
- als Partner von Gemeinschaftsproduktionen mit externen Organisationen ein leistungsfähiges Ton- und Fernsehstudio. Es muß möglich sein, für das öffentliche Fernsehprogramm sendefähige Videobänder an der Hochschule zu erstellen."

Aus diesem Grund stimmte sie Ersatzinvestitionen in nächster Zeit in Höhe von ca. 500.000 DM zu. Diese lassen sich jedoch nicht aus normalen Hochschulhaushaltsmitteln finanzieren, sondern müssen im Bereich der Mittel für Großgeräte-Ersatzbeschaffungen angesetzt werden. Ein entsprechender Antrag ist in Vorbereitung und wird den Entscheidungsgremien der Hochschule noch in diesem Jahr vorgelegt werden.

Zu den lfd. intensiven Kosten für Videoproduktionen hat die AVMZ-Kommission in ihrer o.a. Stellungnahme einige Grundsätze aufgestellt, u.a. :

"die AVMZ-Dienstleistungen können nicht als 'freies Gut' innerhalb der Hochschule verfügbar sein: Ein inneruniversitäres Abrechnungssystem muß dafür sorgen, daß die alternativen Verwendungsmöglichkeiten der materiellen Ressourcen dieser Hochschule in die Entscheidungen über die Inanspruchnahme des AVMZ einfließen. ...

Die Bemühungen um Einwerbung von Drittmitteln über Koproduktionen müssen verstärkt werden. Beispiel: Ein Dokumentarfilm über ein neues technisches Verfahren wird gemeinsam von der Universität-GH-Paderborn und einem Industrieunternehmen produziert und finanziert. Die Nutzungsrechte an dem Film erhalten beide Partner. Die von den Unternehmen beigetragenen Drehkosten fließen teilweise dem einwerbenden Fachbereich sowie dem AVMZ-Haushalt zu.

Es muß allerdings sichergestellt werden, daß die Fachbereiche mit sehr beschränkten Möglichkeiten zur Drittmiteleinwerbung von der AVMZ-Nutzung nicht ausgeschlossen werden."

Die Lösung dieser Problematik aus urheberrechtlichen und haushaltsrechtlichen Gründen ist näher gerückt. Als Modell der Einwerbung und Abrechnung von Produktionskosten können die Vereinbarungen des AVMZ im Klinikum der RWTH Aachen seit dem Sommer dieses Jahres stehen. Entstehende Kosten können danach unmittelbar an das AVMZ und die auftraggebenden Fächer zurückfließen. Eine Prüfung der 'Aachener Vereinbarungen' wird gerade durchgeführt, so daß diese schon bald auch bei Videoproduktionen des AVMZ dieser Hochschule Anwendung finden können.

Wenn die personellen vor allem aber die finanziellen Probleme gelöst werden können, vermag das AVMZ weiterhin seiner Aufgabenstellung innerhalb der Hochschule aber auch nach außen hin, als Mittler zwischen Hochschule und regionalen und überregionalen Partnern im Wirtschafts- und Bildungsektor, gerecht zu werden.

23.10.1987

Stellungnahme zum Bericht über das AVMZ
im Studienjahr 1986/87

Die AVMZ-Kommission bekräftigt die in ihrer Stellungnahme im Vorjahr dargelegten Grundsätze, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- (1) Das AVMZ muß sich als Dienstleistungsbetrieb für die Hochschule verstehen, der sein Leistungsprogramm an den Kunden- und Nutzerwünschen orientiert. Eine wesentliche Steuerungsfunktion bei der Ausgestaltung des Leistungsprogramms kommt dem inneruniversitären Abrechnungssystem zu, das dafür sorgen muß, daß die alternativen Verwendungsmöglichkeiten der materiellen Ressourcen dieser Hochschule in die Entscheidungen über die Inanspruchnahme des AVMZ einfließen.
- (2) Die Hochschule benötigt zur Außendarstellung und als Partner von Gemeinschaftsproduktionen mit externen Organisationen ein leistungsfähiges Ton- und Fernsehstudio, das z.B. ermöglicht, für öffentliche Fernsehprogramme sendefähige Videobänder zu erstellen.

* Mitglieder bis zum Ende des Studienjahres 1986/87:
Prof. Dr. Goldschmidt, Prof. Dr. Gorenflo,
Prof. Dr. Hagemann, Dr. Hertkorn, Herbert Kania,
Dr. Reese, Dr. Sievert, Prof. Dr. Stemmer, Janna Titoki,
Prof. Dr. W. Weber

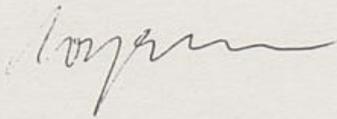
Mitglieder ab 1.10.1987: Dr. Fischer, Prof. Dr. Goldschmidt,
Prof. Dr. Hartkamp, Dr. Hertkorn, Herbert Kania,
Bilal Nammur, Prof. Dr. Pullig, Dr. Sievert,
Prof. Dr. Wortberg

- 8807.10.80
- (3) Die bevorstehenden großen Investitionen im AVMZ, dessen Einrichtungen fast durchweg zehn bis zwölf Jahre alt sind, erfordern verstärkte Bemühungen um Einwerbung von Drittmitteln über Koproduktionen. Es muß jedoch sichergestellt werden, daß die Fachbereiche mit beschränkten Möglichkeiten zur Drittmittelinwerbung von der AVMZ-Nutzung nicht ausgeschlossen werden.

Auf der Grundlage dieser Grundsätze nimmt die AVMZ-Kommission zu dem vorliegenden Bericht wie folgt Stellung:

- (1) Die Kommission empfiehlt die Umrüstung des Fernsehstudios mit dem Ziel einer verbesserten Außendarstellung. Den Investitionsplänen soll eine hohe Priorität innerhalb der Großgeräteanschaffungen der Hochschule eingeräumt werden.
- (2) Die AVMZ-Kommission begrüßt die erfolgreichen Bemühungen des AVMZ-Leiters, die urheberrechtlichen und haushaltsrechtlichen Probleme von Fernseh-Drittmittelprojekten zu lösen und einen Abrechnungsmodus zu entwickeln, der die Verwirklichung der oben angeführten AVMZ-Grundsätze ermöglicht.
Die Kommission begrüßt außerdem, daß konkrete Projekte der Ko-Produktion bereits bestehen.
- (3) Es wird angeregt, die Möglichkeiten des Verkaufs von Videoproduktions-Kopien zu prüfen.
- (4) Es wird angeregt, im Jahre 1988 verstärkt die Weiterentwicklung des Abrechnungssystems des AVMZ zu betreiben.
(Anmerkung: Die Kostenerstattung der Fachbereiche betrug im letzten Jahr knapp 6 % des Gesamtetats.)

- (5) Es wird angeregt, Qualität und Umfang des Leistungsangebots im Foto- und Reprobereich - entsprechend dem hohen techn. Standard des Videobereichs - auszubauen.
- (6) Die Kommission stellt fest, daß sich die gegenwärtige Konstruktion der Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) hinsichtlich der Beschaffung von Sprachlehrmaterialien als problematisch erweist: Im vergangenen Jahr wurden die Sachmittel der BESL größtenteils für im AVMZ ohnehin vorhandene Videogeräte, nicht jedoch für Sprachlehrmaterialien verwendet. Bei einer eventuellen Neustrukturierung der BESL sollten diese negativen Erfahrungen berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sollen Mittel und Zuständigkeit für die Beschaffung von Sprachlehrmaterialien an das AVMZ zurückgegeben werden.



Prof. Dr. Wilhelm Hagemann
Vorsitzender der AVMZ-Kommission